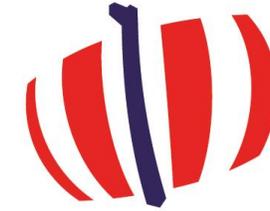


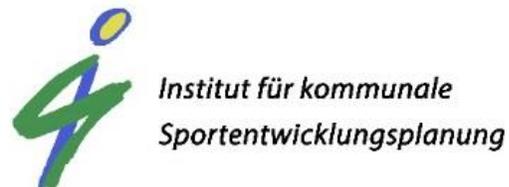
**SPORT UND BEWEGUNG FINDEN STADT –**

**KOMMUNALE SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG  
FÜR DIE STADT SCHLESWIG**

**GEMEINSAM PERSPEKTIVEN ENTWICKELN**



**WIKINGERSTADT  
SCHLESWIG**



**5. Steuerungsgruppensitzung**  
Schleswig, 21. Oktober 2020  
*Konstantin H. Pape*

# Integrierte Sportentwicklungsplanung (ISEP) für die Stadt Schleswig

**Wissenschaftliches Planungsverfahren**

**Entwicklung von Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen (Auswahl)**

**Handlungsfeld A Sportinfrastruktur**

**Handlungsfeld B Sportgelegenheiten**

**Handlungsfeld C Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport**

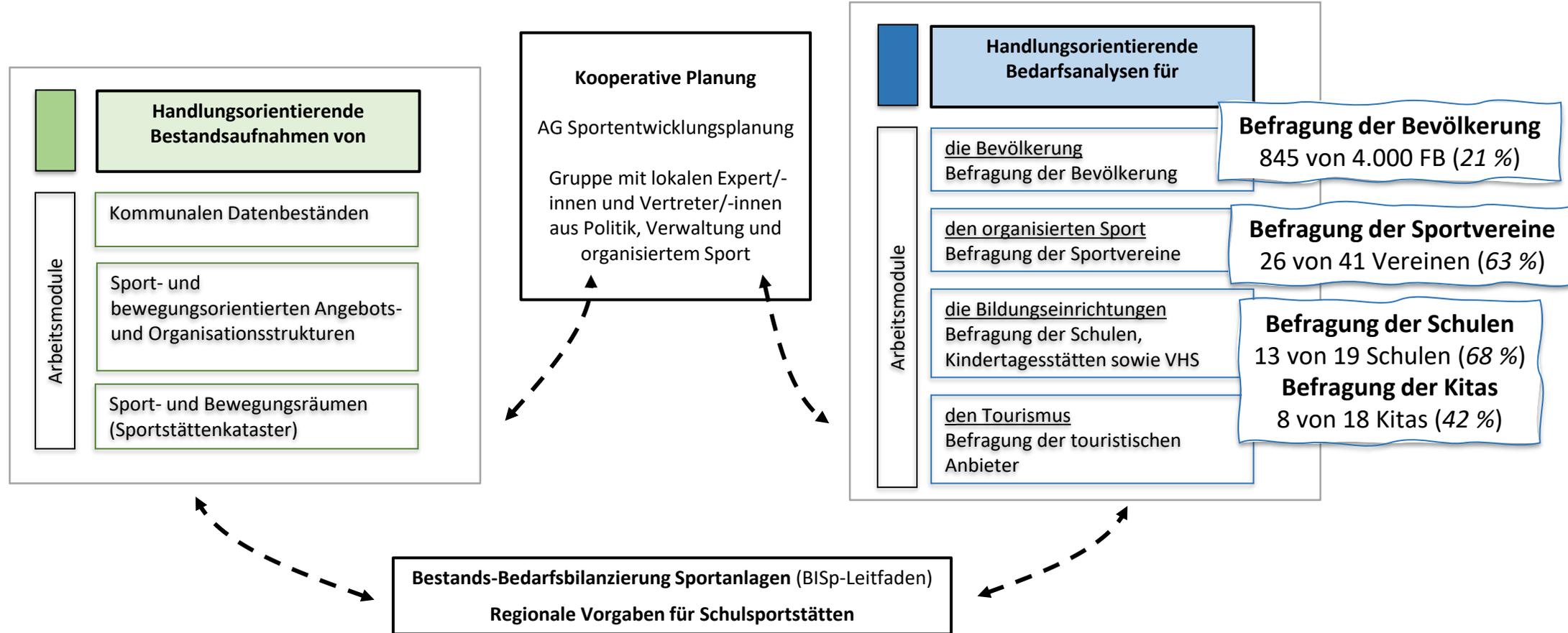
**Handlungsfeld D Sportförderung und Sportverwaltung**

**Handlungsfeld E Bildung und Soziales**

**Handlungsfeld F Kommunikation, Kooperation und Netzwerke**

# Integrierte Sportentwicklungsplanung (ISEP) – Wissenschaftliches Planungsverfahren

## Handlungsempfehlungen für eine bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Sportentwicklung in der Stadt Schleswig



Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung (dvs, Deutscher Städtetag, DOSB, 2010/ Neuauflage: 2018) als evidenzbasierte Grundlage zur Verifizierung der vorgenannten Probleme sowie als Orientierungshilfe für eine abgestimmte Sport- und Regionalentwicklung

# INHALTSVERZEICHNIS



## 1. EINLEITUNG

- 1.1 Anlass und Rahmenbedingungen **8**
- 1.2 Ziele einer Integrierten kommunalen Sportentwicklungsplanung **9**
- 1.3 Der Planungsprozess in der Stadt Schleswig **11**
- 1.4 Demografische Entwicklung im Kreis Schleswig-Flensburg/  
Stadt Schleswig **12**



## 2. BESTANDSAUFNAHME UND BEDARFSANALYSE DER SPORT- UND BEWEGUNGSSTRUKTUREN

- 2.1 Methodik der Erhebungen **16**
- 2.2 Das Sport- und Bewegungsverhalten der Bürger\*innen der Stadt Schleswig **20**
- 2.3 Sport und Bewegung in Sportvereinen **52**
- 2.4 Sport und Bewegung in Schulen **80**
- 2.5 Sport und Bewegung in Kindertagesstätten **126**
- 2.6 Touristische Sport- und Bewegungsanbieter **136**
- 2.7 Volkshochschule Schleswig **138**



## 3. BESTANDSAUFNAHME DER SPORT- UND BEWEGUNGSRÄUME

- 3.1 Fachliches Sportstättenkataster **142**
- 3.2 Fachliches Sportstättenkataster - gedeckte Sportanlagen **144**
- 3.3 Fachliches Sportstättenkataster - ungedeckte Sportanlagen **145**



## 4. BESTANDS-BEDARFS-BILANZIERUNG

- 4.1 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung der Kernsportanlagen  
nach dem BISp-Leitfaden **148**
- 4.2 Bilanzierung Schulsportstätten zur Durchführung  
eines lehrplangerechten Sportunterrichts **152**
- 4.3 Einschätzung des Investitions- und Erneuerungsbedarfs **156**

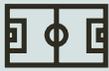


## 5. HANDLUNGS- UND MASSNAHMENEMPFEHLUNGEN

- Handlungsfeld A Sportinfrastruktur **164**
- Handlungsfeld B Sportgelegenheiten **176**
- Handlungsfeld C Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport **180**
- Handlungsfeld D Sportförderung und Sportverwaltung **186**
- Handlungsfeld E Bildung und Soziales **188**
- Handlungsfeld F Kommunikation, Kooperation und Netzwerke **198**

- TABELLENVERZEICHNIS** 201
- ABBILDUNGSVERZEICHNIS** 207
- BILDQUELLENVERZEICHNIS** 211
- LITERATURVERZEICHNIS** 215

# Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen | Handlungsfelder

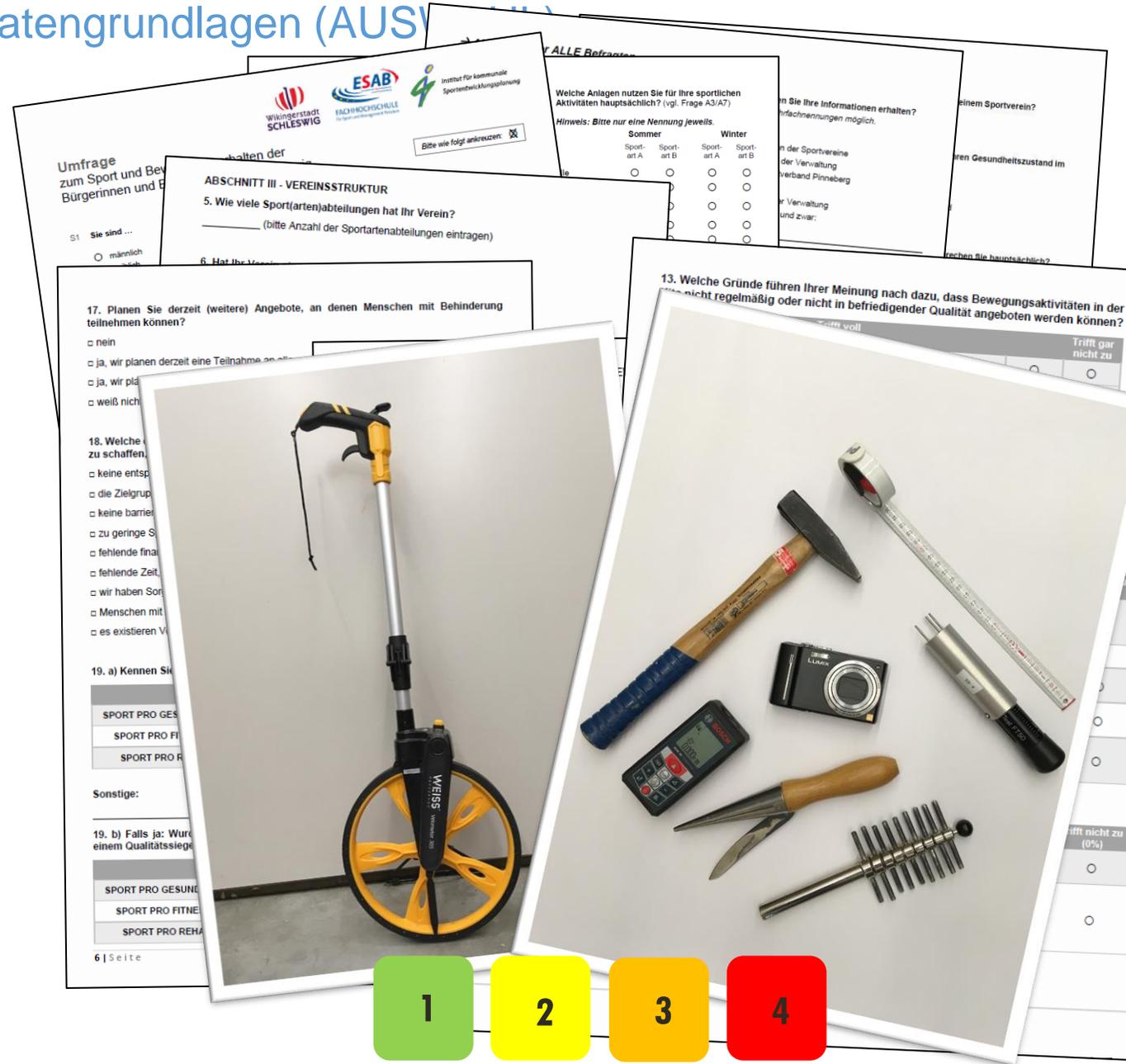
-  A Sportinfrastruktur
-  B Sportgelegenheiten
-  C Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport
-  D Sportförderung und Sportverwaltung
-  E Bildung und Soziales
-  F Kommunikation, Kooperation und Netzwerke

*Handlungsempfehlungen  
und  
Maßnahmen*

**Fundament:**  
Wissenschaftliche  
Datengrundlage

# Wissenschaftliche Datengrundlagen (AUSWAHL)

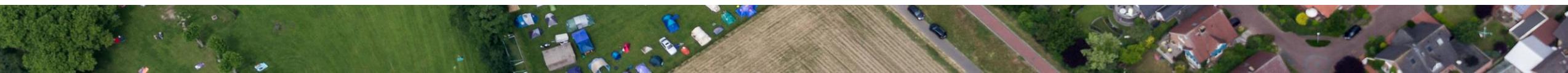
- **Sportverhaltensstudie Schleswig**
- **Sportvereinsbefragung Schleswig**
- **Schulbefragung Schleswig**
- **Kitabefragung Schleswig**
- INSPO-Benchmark-Datenbank als Vergleichsebene (*u. a. Sportverhaltensstudien*)
- **Bestands-Bedarfs-Bilanzierung der Kernsportanlagen (Vereins-/Schulsport)**
- Sportstättenenerhebung sowie baufachliche Bewertung (**Sportstättenkataster Stadt Schleswig**)
- Daten des Statistischen Amtes Schleswig-Holstein





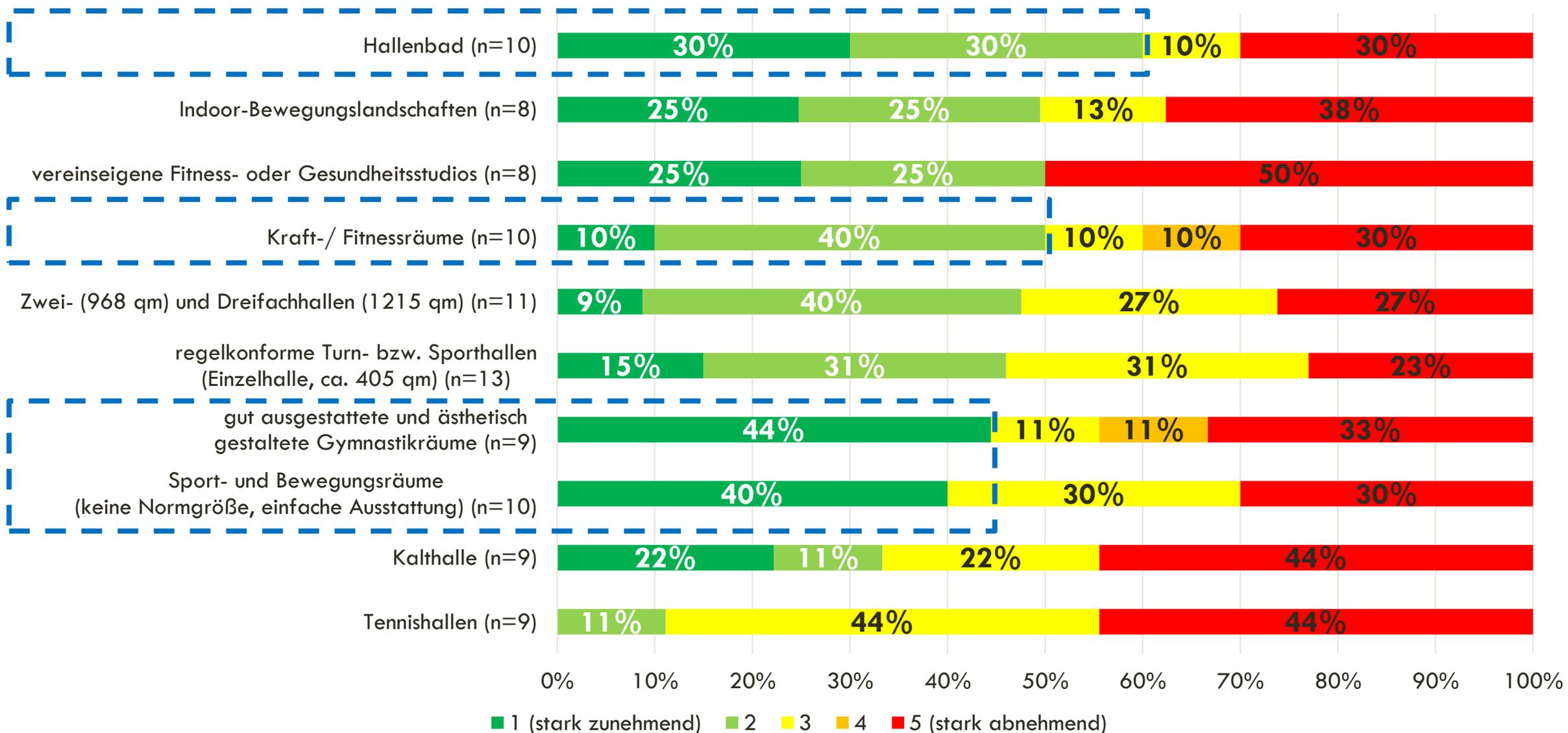
## **Handlungsfeld A – Sportinfrastruktur**

Passfähigkeit der Sportanlagen, zu ermittelnde Bedarfe von Sportvereinen, Schulen und individuell organisiertem Sport, Multifunktionalität im Sportanlagenbau, ...



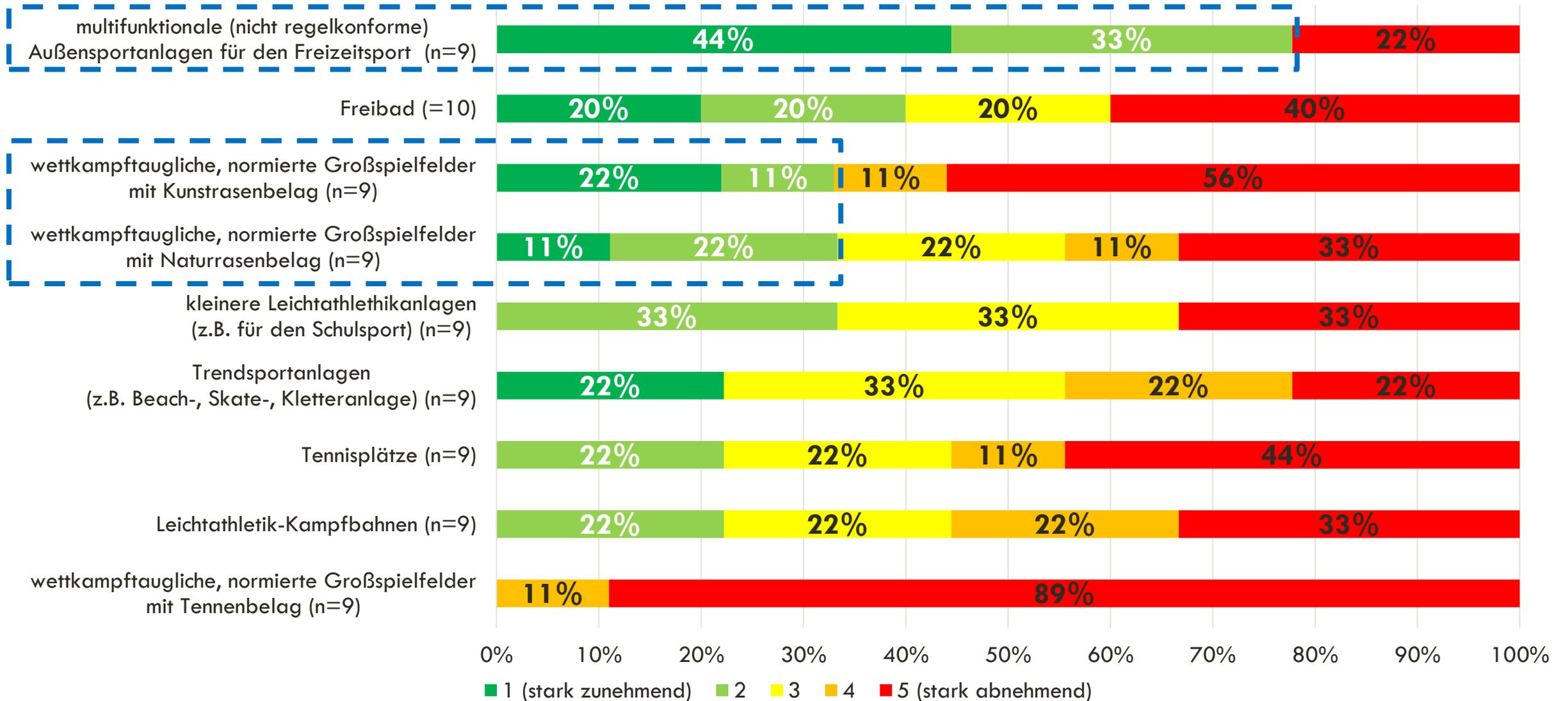
# Sportstätten-situation aus Sicht der Sportvereine (Sportvereinsbefragung INSPO 2019)

## Wie schätzen Sie den zukünftigen Bedarf Ihres Vereins an Sportanlagen in der Stadt Schleswig ein? - Gedeckte Anlagen



# Sportstätten-situation aus Sicht der Sportvereine (Sportvereinsbefragung INSPO 2019)

## Wie schätzen Sie den zukünftigen Bedarf Ihres Vereins an Sportanlagen in der Stadt Schleswig ein? - Ungedeckte Anlagen



**Situationsanalyse: Bestands-Bedarfs-Bilanzierung gedeckte Sportanlagen**  
**(Winter Vereinssport sowie privat org., vereinsungebundener Sport; Auslastung 90 %; Berechnung nach BISp-Leitfaden)**  
**Bestandsdaten Sportstättenerhebung durch INSPO 2019)**

Situationsanalyse: Bestands-Bedarfs-Bilanzierung gedeckte Sportanlagen (Winter Vereinssport sowie privat org. vereinsungebundener Sport; Auslastung 90%; Berechnung nach BISp-Leitfaden) Bestandsdaten Sportstättenerhebung durch INSPO 2019							
1	2	3	4	5	6	7	
Gesamtbestand	davon Bestand an wettkampfgeeigneten Sporthallenflächen	Bedarf Vereinssport Nettosportfläche	davon Bedarf an wettkampfgeeigneten Sporthallenflächen für Vereinssport	Bedarf privat organisiert nicht vereinsgebundner Sport	Gesamtbilanzierung (Spalte 1) minus (Spalte 3 + Spalte 5)	Bilanzierung wettkampfgeeignete Sporthallenflächen (Spalte 2 minus Spalte 4)	
Winter Variante A (alle Fußballer)	7.618 m <sup>2</sup>	4.038 m <sup>2</sup>	8.610 m <sup>2</sup> (davon 2.650 m <sup>2</sup> Fußball)	6.399 m <sup>2</sup> (davon 2.650 m <sup>2</sup> Fußball)	345 m <sup>2</sup>	-1.337 m <sup>2</sup>	-2.361 m <sup>2</sup>
Winter Variante B (Fußballer bis 14 Jahre)	7.618 m <sup>2</sup>	4.038 m <sup>2</sup>	6.820 m <sup>2</sup> (davon 860 m <sup>2</sup> Fußball)	4.608 m <sup>2</sup> (davon 860 m <sup>2</sup> Fußball)	345 m <sup>2</sup>	453 m <sup>2</sup>	-570 m <sup>2</sup>

**Situationsanalyse: Bestands-Bedarfs-Bilanzierung ungedeckte Sportanlagen  
(Sommer Vereinssport Großspielfelder; Auslastung 70 %; Berechnung nach BISP-Leitfaden/Feldmaß nach  
DIN 18035-1). Bestandsdaten Sportstättenerhebung durch INSPO 2019**

**Situationsanalyse: Bestands-Bedarfs-Bilanzierung ungedeckte Sportanlagen  
(Sommer Vereinssport Großspielfelder; Auslastung 70 %; Berechnung nach BISP-Leitfaden/Feldmaße nach DIN 18035-1).  
Bestandsdaten Sportstättenerhebung INSPO 2019**

<b>Bestand</b>	<b>Bedarf</b>	<b>Bilanzierung</b>
62.826 m <sup>2</sup> (netto Spielfläche) (10 GSF, davon 9 Naturrasen und 1 Kunstrasen)	63.207 m <sup>2</sup> (netto Spielfläche)	-381 m <sup>2</sup> (netto Spielfläche)

# Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen „Sportinfrastruktur“ (Auswahl)

## Bestandssicherung, Aufwertung sowie Entwicklung der Sportinfrastruktur (gedeckt/ungedeckt)

- Die **Bestands-Bedarfs-Bilanzierung der Sporthallen** zeigt, dass den Sportvereinen für den Trainings- und Wettkampfbetrieb wettkampffähige Sporthallen in einem Flächenumfang von rund **570 m<sup>2</sup>** fehlen. Die Raumprogramm-Richtwerten der LH Kiel (2009), die sich an der DIN 18032-1 orientiert, sieht für unterschiedliche Schultypen entsprechend verschieden große Sporthallenflächen vor (von 405 m<sup>2</sup> bis zu 1.215 m<sup>2</sup>). Gegenwärtig ergeben sich in der Stadt Schleswig an vier Standorten sportinfrastrukturelle Defizite (*Grundschule Nord, Gemeinschaftsschule Bruno-Lorenzen-Schule, Gymnasium Domschule, Gymnasium Lornsenschule*). Wenn diese schrittweise behoben werden, profitiert auch der Vereinssport als Mitnutzer der Anlagen.
- Die **Bestands-Bedarfs-Bilanzierung der Sportplätze** zeigt, dass den Sportvereinen für den Trainings- und Wettkampfbetrieb ein geringfügiges rechnerisches Flächendefizit fehlt. Für die **Sicherung der Bedarfe des Fußballsports** wäre zu prüfen, inwieweit die Aufwertung eines bestehenden GSF in Kunstrasenbelag zur Erhöhung der Nutzungsfrequenz möglich ist.
- Berücksichtigung auch **kleinerer, nicht-normierter Sport- und Bewegungsräume in den Stadtteilen**, die seitens der Sportvereine ebenso nachgefragt werden und vor dem Hintergrund des demografischen Wandels an Bedeutung gewinnen.



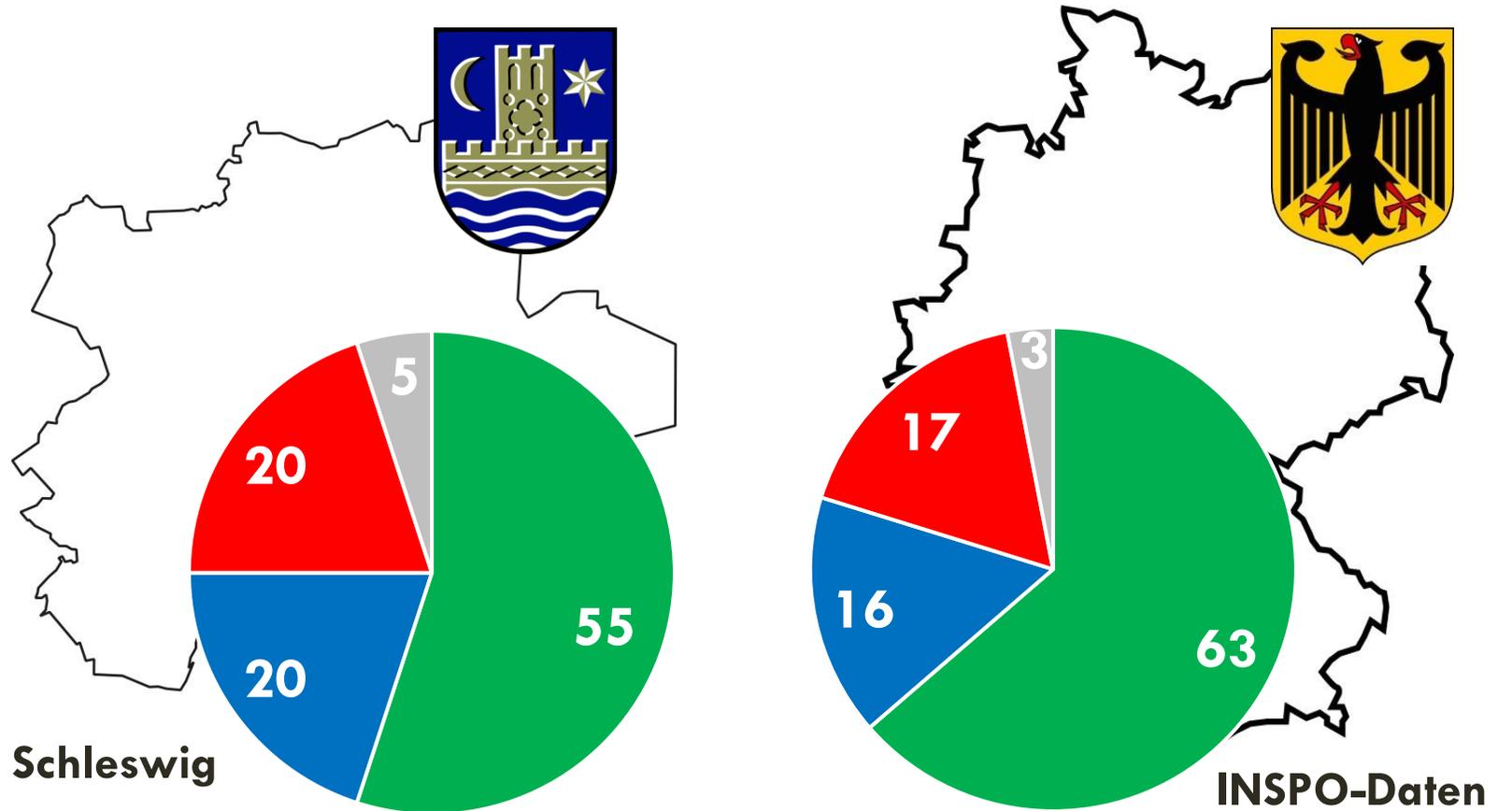


## **Handlungsfeld B – Sportgelegenheiten**

Vielfalt an Sport- und Bewegungsformen, Sport- und Bewegungsräumen,  
Organisationsformen, Anbietern und Zielgruppen, ...

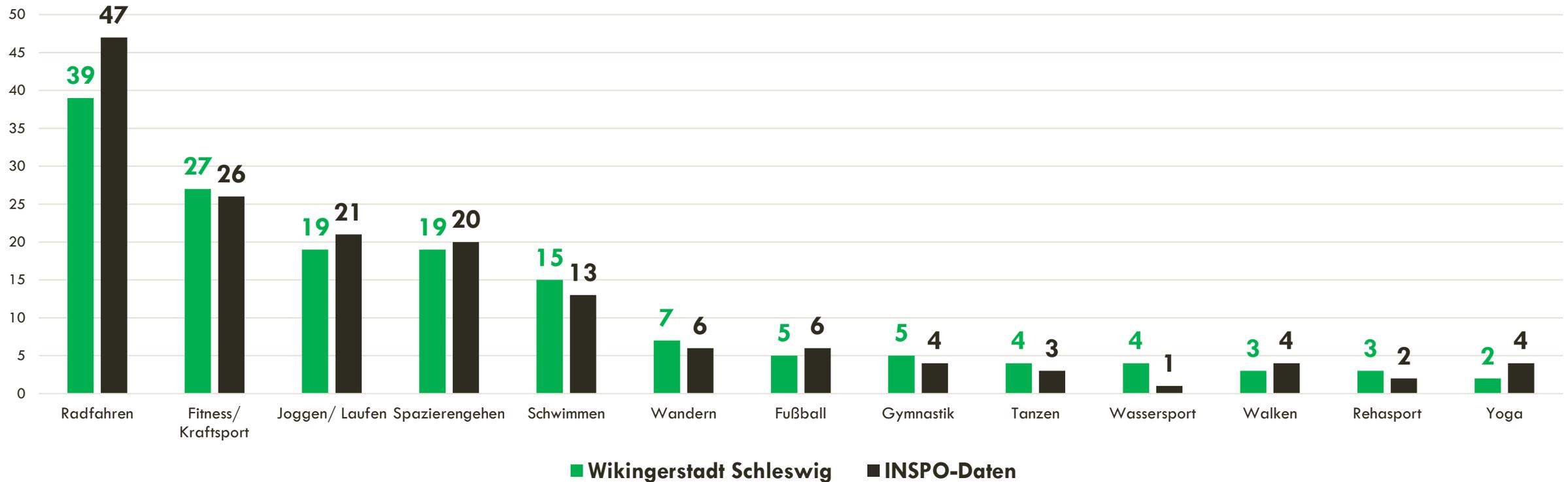
# Organisation der Sport- und Bewegungsaktivitäten (Sportverhaltensstudie INSPO 2019)

Organisation der Sport- und Bewegungsaktivitäten im Vergleich zu den bundesweit erhobenen INSPO-Daten von 2016-2018 [N=12.100]  
(Antwortverhalten in %; gesamt; **individuell organisiert** – **über Sportvereine organisiert** – **kommerziell organisiert** - andere).



## Präferierte Sport- und Bewegungsaktivitäten (Sportverhaltensstudie INSPO 2019)

WANDEL DES SPORTS... DURCH BEWEGUNSORIENTIERTE SPORTFORMEN (IN %; INSPO 2016-18; N=12.518)

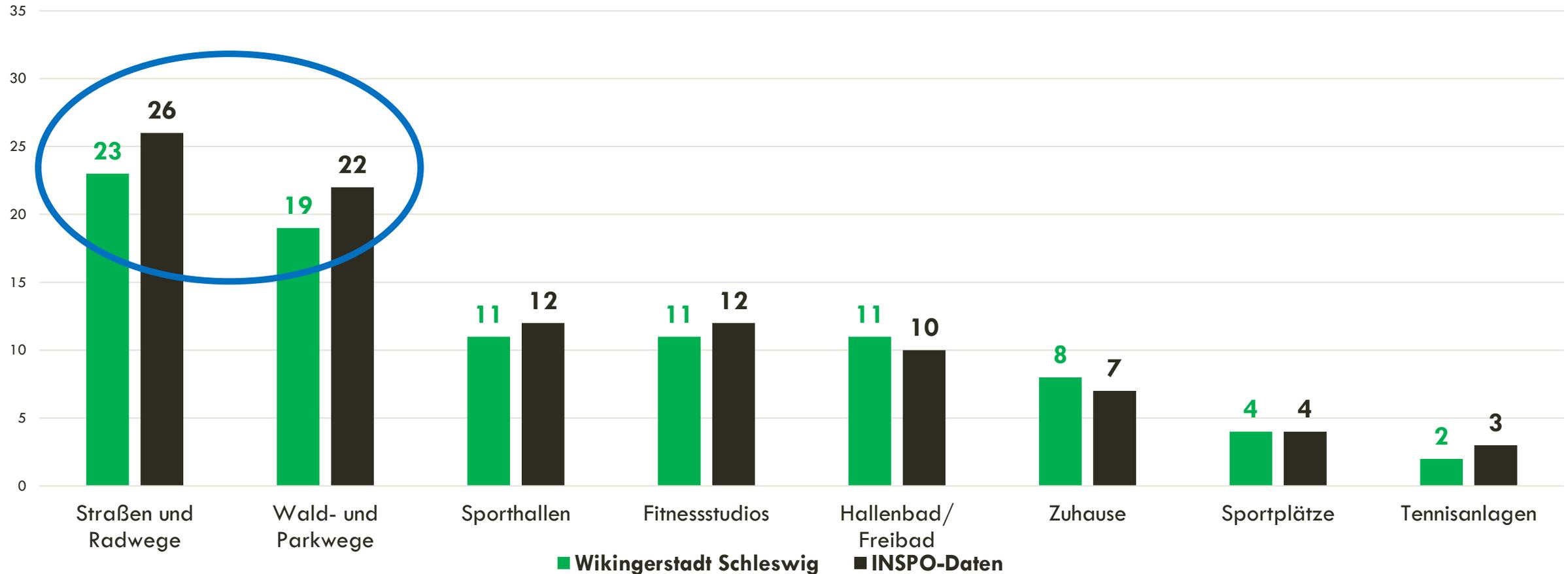


Die Alterung der Gesellschaft sowie der anhaltende Trend zur Individualisierung und das gestiegene Gesundheitsbewusstsein verschieben den Fokus hin zu sanften und ausdauer-, gesundheits- und fitnessorientierten Sport- und Bewegungsformen.

Es dominieren vor allem Sportformen mit gesundheitlichem Körperbezug, individuellen Leistungskomponenten und Naturbezug. Sportliche Präferenzen sind bei Frauen und Männern annähernd gleich verteilt. Geschlechtsspezifische Akzentuierungen bei den Frauen (Reha- und Seniorensport, Nordic Walking, Yoga, Gymnastik und Tanzen) und bei Männern (Wassersport, Fußball, Kraftsport, Basketball und Handball). Spaziergehen gewinnt auch deutschlandweit zunehmend an Bedeutung!

## Orte der Sport- und Bewegungsaktivitäten (Sportverhaltensstudie INSPO 2019)

ORTE DER SPORT- UND BEWEGUNGSAKTIVITÄTEN (%; GESAMT; INSPO 2016-18; N=12.082)



Die Orte der Aktivitäten verschieben sich von – zumeist nur eingeschränkt geöffneten – Sporthallen und Sportplätzen hin zu frei zugänglichen Räumen wie den kommunalen Grün- und Freiflächen. Ca. die Hälfte aller Sportaktivitäten finden auf den sog. Sportgelegenheiten (nicht primär für den Sport gebaut) statt.

# Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen „Sportgelegenheiten“ (Auswahl)

## Erweiterung, Neuordnung und Umgestaltung bestehender Sportanlagen/Sportgelegenheiten:

- **Stärkere Verknüpfung von Bedürfnissen des Vereinssports und des privat organisierten Sports:** z. B. durch eine Erweiterung bestehender Sportanlagen um Freisportbereiche wie Fitnessareale, Rundlaufwege oder Trendsportbereiche.
- **Neu gestaltete Anlagen sollten für vielfältige Sport- und Bewegungsbedürfnisse nutzbar sein und Angebote für alle Altersgruppen umfassen.** Gerade für Kinder und Jugendliche sollte beachtet werden, dass sie sich Räume selbst aneignen wollen. Zentrale Aspekte sind Offenheit und Gestaltbarkeit der Räume.
- Standortbezogene **Aufwertung bestehende „Spiel- und Aktivplätze“** durch bspw. veränderbare/variabel zu nutzende Gestaltungs- und Verschattungselemente.



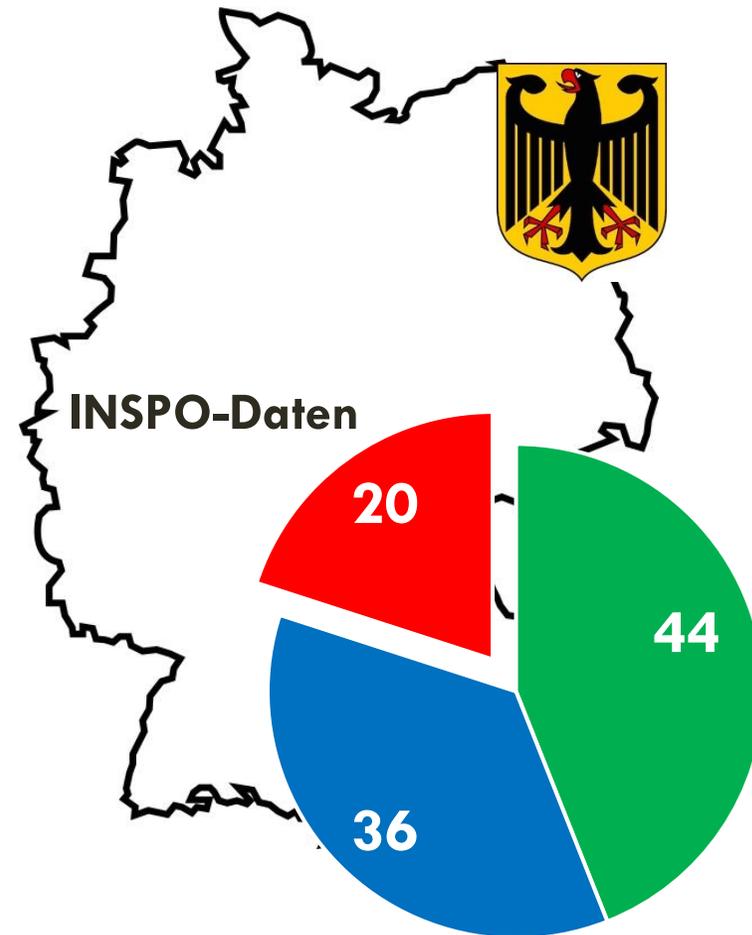
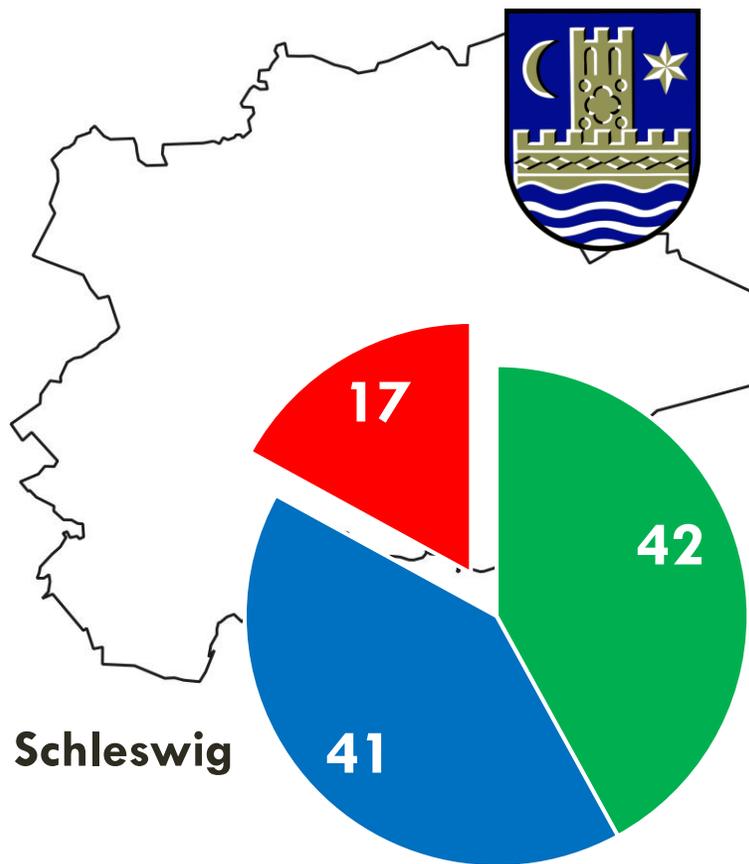


**Handlungsfeld C/F – Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport / Kommunikation, Kooperation und Netzwerke**  
Alterung der Bevölkerung, Bewegungsmangel und daraus resultierende Zivilisationskrankheiten,  
Herausforderungen für die Angebotsentwicklung und Netzwerkbildung, ...

# Aktivitätsquoten und Aktivitätsformen (Sportverhaltensstudie INSPo 2019)

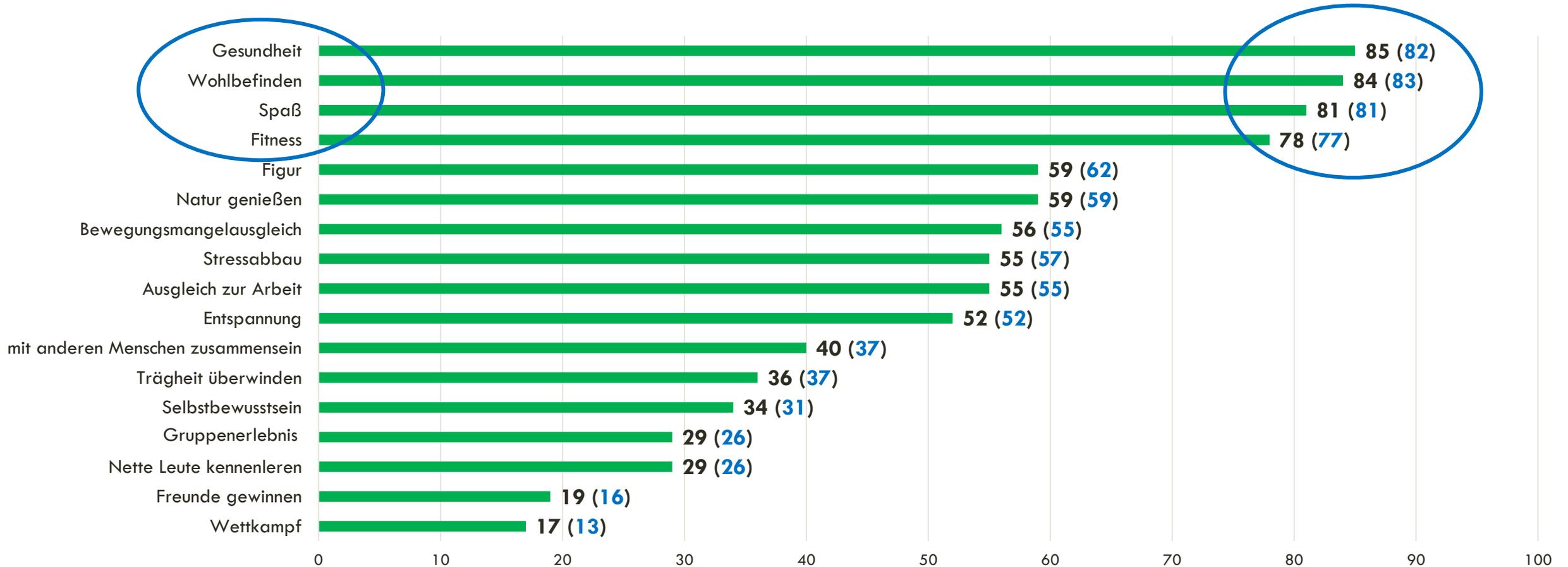
Aktivitätsquoten — Stadt Schleswig im Vergleich zu den bundesweit erhobenen INSPo-Daten von 2016-2018 [N=12.100]

(Antwortverhalten in %; **gesamt**; **sportaktiv** — **bewegungsaktiv** — **inaktiv**).



## Motive der Sport und Bewegungsaktivitäten (Sportverhaltensstudie INSPO 2019)

MOTIVE FÜR SPORT- UND BEWEGUNGSAKTIVITÄTEN; KUMULIERTE WERTE DER ANTWORTEN TRIFFT VOLL ZU/ TRIFFT EHER ZU (%; GESAMT)

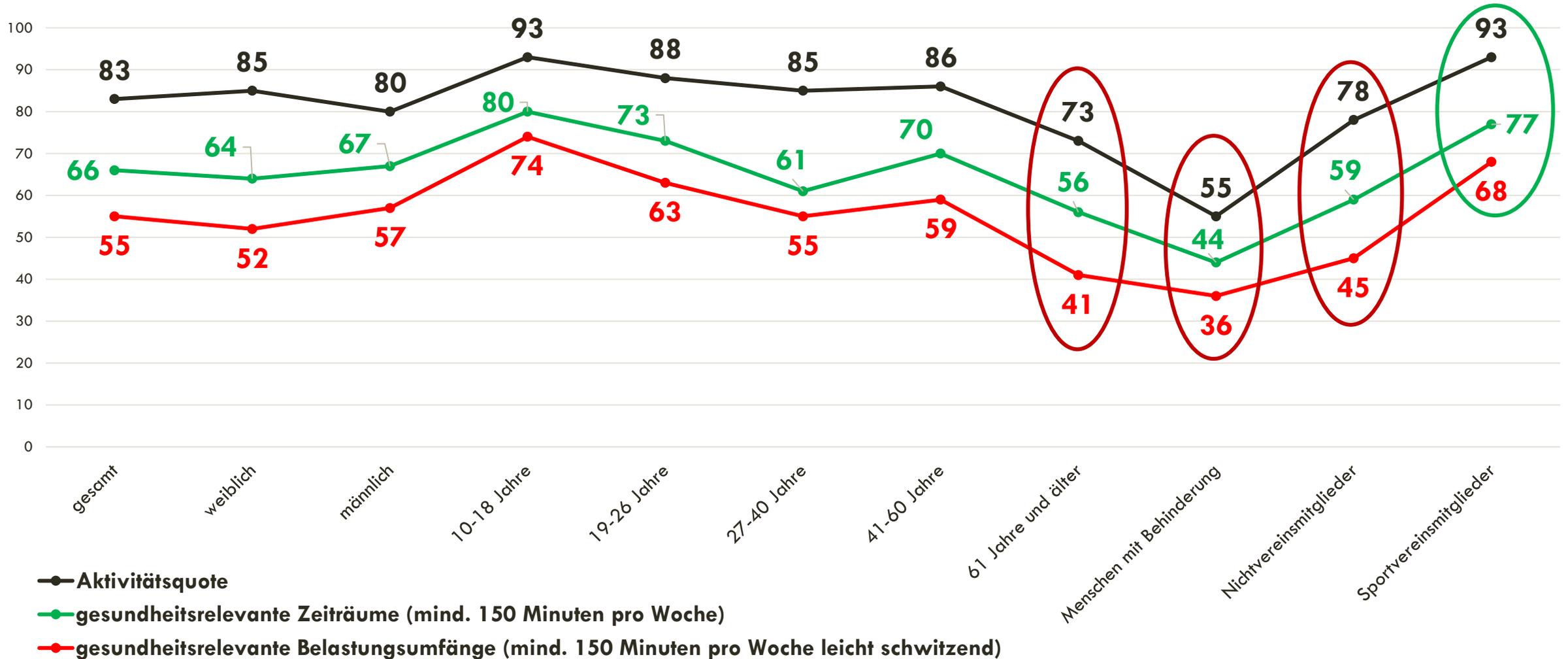


\* Vergleichswerte überregional in Klammern (INSPO 2016-18; N=11.970)

Sport und Bewegung werden vornehmlich (sowohl von Frauen als auch Männern) mit den Zielen ausgeübt, etwas für ihr Wohlbefinden, ihre Gesundheit/Fitness zu tun bzw. dabei auch Spaß zu haben!

# Sportliches Aktivitätsniveau im Kontext gesundheitlicher Wirkungen (Sportverhaltensstudie INSPO 2019)

GESUNDHEITSRELEVANTE ZEITUMFÄNGE/ BELASTUNGSUMFANG IM VERGLEICH ZUR AKTIVITÄTSQUOTE ERREICHEN (IN %; GESAMTBEVÖLKERUNG SCHLESWIG)



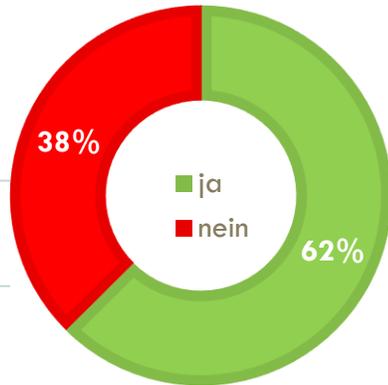
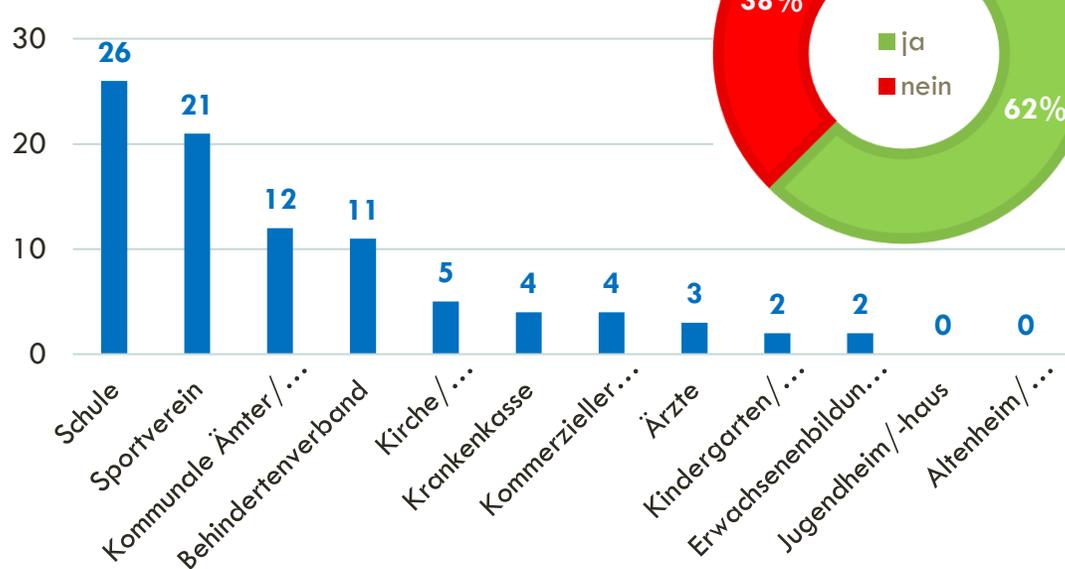
Das Ergebnis spricht deutlich für eine Mitgliedschaft in Sportvereinen und deren Förderung - ebenso für gezieltere Informationskampagnen über gesundheitsrelevante Belastungsumfänge. Das stark gewachsene Gesundheitsbewusstsein (Gesundheitsmotiv für 85% sehr bedeutsam) und ein nicht ausreichendes Bewegungspensum als Herausforderung und Problemstellung für die Gesellschaft!

# Kooperationsstrukturen und Netzwerke (Sportvereinsbefragung INSPO 2019)

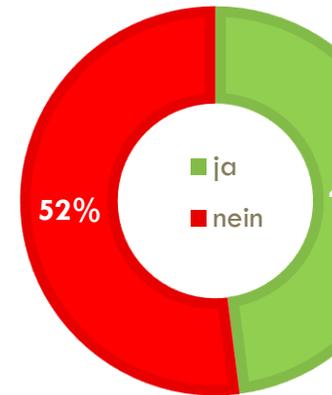
Kooperiert Ihr Verein mit anderen Institutionen und Organisationen? (n=24)

Wenn ja, mit welchen und zu welchem Zweck?

(Mehrfachnennungen möglich)

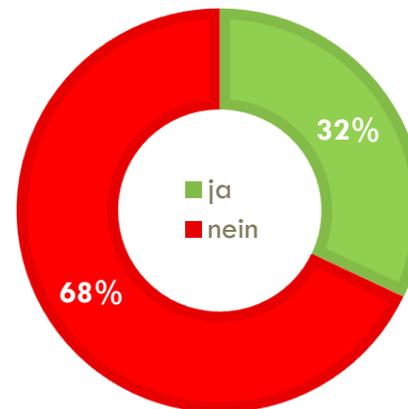


Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf im Auf- bzw. Ausbau einer Zusammenarbeit mit Sportvereinen oder mit anderen Institutionen? (n=25)



- Schleswiger Spielmannszug von 1949 e.V.
- Domschulruderclub Schleswig e.V.
- Tanzclub Grün-Gold Schleswig e.V.
- Schleswiger Werkstätten
- Inklusiver Sportclub Schleswig e.V.
- Schlei-Segel-Club e.V.
- Schleswiger Kanuclub
- Schleswiger Schachverein von 1919 e.V.
- Verein für Rasensport Schleswig e.V. von 1919
- Turn- und Schwimmverein von 1864 Schleswig e.V.
- Spiridon Schleswig 1980 e.V.
- Skaterfreunde Schleswig e.V.

Könnten Sie sich vorstellen, mit einem anderen Sportverein zu fusionieren? (n=25)



- HSG Schleswig
- Karate-Dojo Ippon Schleswig e.V.
- Holmer Segelverein Schleswig e.V.
- 1. Schleswiger Sportverein von 1906
- Schleswiger Spielmannszug von 1949 e.V.
- Verein für Rasensport Schleswig e.V. von 1919
- Turn- und Schwimmverein von 1864 Schleswig e.V.

# Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen

## Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport verknüpfen (Auswahl)

### Fokus auf Mitglieder- und Angebotsstrukturentwicklung

- **Ausbau von Sport- und Bewegungsangeboten** für bislang nur wenig beachtete Zielgruppen wie **Familien mit Kleinkindern und Kinder im Vorschulalter**, da hier besonders stark sinkende Mitgliederzahlen zu verzeichnen sind.
- Unterstützung und Förderung (u. a. Unterstützung bei der Ausbildung von Übungsleiter\*innen) von Sportvereinen beim **Ausbau von Angebotsstrukturen für Menschen mit Behinderung**.
- **Bündelung von Informationen über Sport- und Bewegungsangebote**: Entwicklung einer zentralen städtischen Informationsplattform **„Sportbewegtes Schleswig“** über freizugängliche Sport- und Bewegungsflächen sowie Angebote der Vereine, um insbesondere Nichtvereinsmitglieder zu mehr Sport und Bewegung zu motivieren.
- Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels sollten Vereine insbesondere beim Ausbau von Angeboten für Senior\*innen unterstützt werden. Beratung und Unterstützung von Sportvereinen bei der **Etablierung von Angeboten im Bereich „SPORT PRO GESUNDHEIT“**.

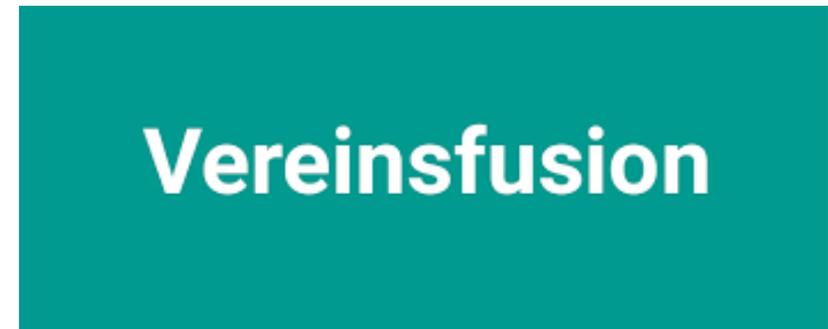


# Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen

## Kommunikation, Kooperation und Netzwerke (Auswahl)

### Fokus auf Ausbau von Kooperationsbeziehungen und Unterstützung von Fusionsprozessen

- **Initiierung von bisher kaum vorhandenen wechselseitigen Kooperationen** der Vereine mit Senioren- und Jugendeinrichtungen, kirchlichen Trägern, Krankenkassen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung.
- **Stärkung der bereits vorhandenen Kooperationen der Vereine untereinander sowie mit Schulen:** Prüfung einer vereinsübergreifenden Beschäftigung einer/eines hauptamtlichen Trainer/Trainerin, welche Angebote in den Vereinen prüft, initiiert und ebenso durchführt sowie Kooperationsangebote mit z. B. Kitas und Schulen organisiert.
- **Bei Verwaltungstätigkeiten sollen die Sportvereine künftig stärker zusammenarbeiten:** Dies würde die ehrenamtlich Tätigen spürbar entlasten: Denkbar wäre, eine gemeinsame Geschäftsstelle einzurichten und dort die gemeinsame Mitgliederverwaltung zu organisieren. **Koordinierungsstelle zur Unterstützung von Kooperationen!** Unterstützung von gewünschten Vereinsfusionen, die durch entsprechende Mediation begleitet werden sollten!

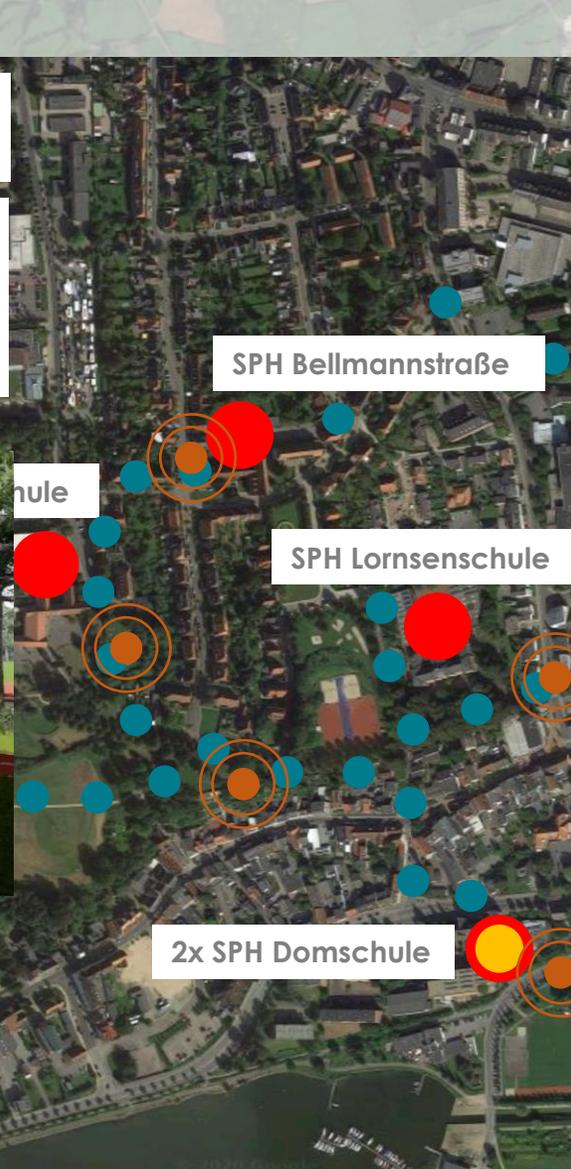




**UMSETZUNG VON MODELLPROJEKTEN**  
Z. B. AUFWERTUNG ZENTRALER SPORTANLAGEN ZU NUTZER- UND  
GENERATIONSÜBERGREIFENDEN  
SPORT- UND FREIZEITPARKS

# Rückblende Workshop - Vernetzung der Sportanlagen untereinander im Sinne der **Erweiterung der bestehenden Sportinfrastruktur**

- **räumliche Verbindung** der Sportanlagen durch einen bspw. „Sport- und Bewegungsparcour“
- Verbindungselemente/“**Bewegungsinseln**“ stärken das Sport- und Bewegungsverhalten über den Vereinssport hinaus (*Freizeit- und Trendsportarten*)



Sporthalle + Sportplatz



Sportplatz



# Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen

## Initiierung und Umsetzung von Modellprojekten

### „Sportbewegte Stadt Schleswig“

Von Modellprojekten können vielseitige Entwicklungsimpulse für eine integrierte Sport- und Stadtentwicklung ausgehen:

- Sportanlagen wie bspw. das Alleestadion bieten eine hervorragende Grundlage für eine stärkere Verknüpfung von Bedürfnissen des Vereinssports und des privat organisierten Sports. – u. a. durch **Erweiterung bestehender Sportanlagen um Freisportanlagen**.
- Damit werden **wesentliche Ziele des Schleswiger Stadtentwicklungskonzeptes** umgesetzt (u. a. Attraktivierung der innerstädtischen Frei- und Grünanlagen sowie stärkere Erlebbarkeit der Schleswiger Naherholungsschwerpunkte, vgl. ISEK 2010).
- **Infrastrukturelle Aufwertung öffentlicher Grün- und Bewegungsräume** – u. a. durch veränderbare Angebotsflächen für Trendsportarten. Entwicklung und Sicherung erlebbarer, beispielbarer sowie räumlich untereinander vernetzter Grün- und Freiflächen in den Schleswiger Stadtteilen (vgl. ISEK 2010).



## Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen | Umsetzungsprozess

- Für die erfolgreiche Einleitung des Umsetzungsprozesses der Sportentwicklungsplanung empfiehlt das INSPO die Fortsetzung der **Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung**. Dies impliziert die Unterstützung der Maßnahmen mit einer konkreten Zeitleiste sowie die Unterbreitung von Vorschlägen für projektbezogene Beschlüsse durch Verwaltung und Politik.
- **Schaffung einer Planstelle** (Sportbüro/Sportkoordinator\*in) zur Begleitung des Umsetzungsprozesses der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Schleswig.





## Sport- und Sozialwissenschaftler Innen:

### **Prof. Dr. Michael Barsuhn**

*Sport- und Sozialwissenschaftler*

*Schwerpunkt: Sportmanagement und Sportentwicklung*

### **Prof. Dr. Silke Becker**

*Sportwissenschaftlerin und Diplompädagogin*

*Schwerpunkt: Gesundheitsorientierte Quartiersentwicklung*

### **Prof. Dr. Jürgen Rode**

*Sportwissenschaftler, Schwerpunkt: Bewegte Schulsportentwicklung*

### **M.Sc. Kim Gödeke**

*Sportwissenschaftlerin, Schwerpunkt: Intelligenz und Bewegung*

### **M.A. Stefanie Krauß**

*Sportwissenschaftlerin, Schwerpunkt: Sportvereinsentwicklung*

### **M.Sc. Rosemarie Sedlaczek**

*Sportwissenschaftlerin, Schwerpunkt: Sportentwicklungsplanung*

## Ingenieure und Stadtplaner Innen:

### **Dipl.-Ing. Wolf Ahner**

*Ingenieur und Landschaftsarchitekt, Schwerpunkt: Sportstättenentwicklung*

### **Karina Senftleben**

*Bauzeichnerin, Schwerpunkt: Freisportanlagen*

### **M.Sc. Philipp Schüller**

*Stadt- und Regionalplaner, Schwerpunkt: Sport- und Stadtentwicklung*

### **M.Sc. Konstantin Heinrich Pape**

*Stadt- und Raumplaner, Schwerpunkt: Sport- und Stadtentwicklung*

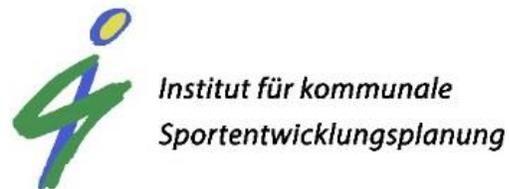
### **M.Sc. Katharina Auerswald**

*Stadt- und Regionalplanerin, Schwerpunkt: Sport- und Stadtentwicklung*

**VIELEN DANK FÜR  
IHRE AUFMERKSAMKEIT SOWIE DIE  
ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT!**



**WIKINGERSTADT  
SCHLESWIG**



*Institut für kommunale  
Sportentwicklungsplanung*



**ESAB**  
Fachhochschule für Sport und  
Management Potsdam

**5. Steuerungsgruppensitzung**  
Schleswig, 21. Oktober 2020  
*Konstantin H. Pape*